

Eckert & Ziegler – Drache und Tiger

„Bei Eckert & Ziegler waren wir jüngst zu Recht sehr optimistisch geworden (vgl. PB. v. 22.10.). Die mittlerweile vorgelegten Neunmonatszahlen zeigen die hohe Profitabilität des Medizintechnikers, der laut Firmengründer **Andreas Eckert** „alles macht, was mit Raffinesse zu tun hat – außer Banken und Kraftwerken.“ Per Ende September stiegen die Umsätze um 27% auf 121,8 Mio. Euro, das Ergebnis vor Steuern verbesserte 27% auf 18,3 Mio. Euro. Dem Gewinn je Aktie (13,80 Euro; WKN000000700) katapultierten die Berliner nach neun Monaten um 18% auf 2,50 Euro nach oben.

Doch es sind nicht einmal die Zahlen, die den Medizintechniker zum begehrten Objekt machen: Vielmehr sind den Berlinern ein Drache und ein Tiger auf der Spur, wie CEO Eckert uns jüngst erläuterte. Der Tiger ist **Novartis** mit der Übernahme des französischen Onkologieunternehmens AAA. Jetzt beliefert Eckert & Ziegler den Schweizer Giganten mit dem Zusatz Ge-48 – geschätztes Umsatzvolumen 75 Mio. Euro. Zudem ist mit **CSF** auch ein chinesisches Pharmadrache auf die Berliner gestolzen. An das jüngste CSF-Übernahmewjekt Stron liefert Eckert das Zusatz YL-90 – bislang nur ein einstelliger Millionen-Euro-Umsatz, der sich in den kommenden Jahren vervielfachen wird. Angesichts des starken Wachstums gerade im Bereich Pharma ist Eckert & Ziegler mit einem 2018/19er-KGV von 20 und einer Dividendenrendite von 1,7% sehr attraktiv bewertet.

■ **Eckert & Ziegler bleibt ein Kauf. Den Stopp setzen wir hoch auf die 200-Tage-Linie bei 45,50 Euro.**

All For One Steeb stärkt sich

„Mit dem Kauf der TalentChamp GmbH für einen mittleren einstelligen Millionenbetrag hat sich **All For One Steeb** für das Mitarbeitergeschäft in der Cloud gestärkt, vor den Fähigkeiten der Wares, das digitale Personalmanagement in die Wälder zu hieven, erhofft sich CFO **Stefan Land** einen Impact: „Zusammen mit deren 25 Mitarbeitern haben wir 50 Berater für dieses Geschäft und werden damit zu einem der größten Anbieter in diesem Bereich für den gehobenen Mittelstand.“

Mit solchen Deals und dem eigenen organischen Wachstum wird der IT-Berater, der sich im Frühjahr in **All For One Group AG** umbenannt hat, seine Profitabilität aber deutlich steigern müssen. Denn die EBIT-Marge sank im abgelaufenen Geschäftsjahr (per 30.9.) von 6,7 auf 6,2%, weil der Prozessspezialist mit Investitionen in Material und Mitarbeiter die Grundlage für das langfristige Wachstum schaffen will. In fünf Jahren soll der Umsatz auf bis zu 600 Mio. Euro nahezu verdoppelt werden, wobei eine Marge von über 7% anstrebt wird. Wir trauen dem IT-Spezialisten eine kontinuierliche Entwicklung in diese Richtung zu, wobei durchschlagende Erfolge wohl erst ab dem Q3 2019/20 zu erwarten sind. Dennoch ist die Aktie (48,60 Euro; WKN000110001) nach dem jüngsten Kursstich nur noch mit einem 2018/19er-KGV von

25 bewertet und bietet bei unveränderter Dividende von 1,20 Euro eine Rendite von 2,5%. Das macht den im Prime Standard notierten Anbieter für langfristig orientierte Investoren sehr interessant. ■ **Wir empfehlen daher All For One Steeb wieder zum Kauf. Den Stopp setzen wir bei 37,70 Euro.**

Dr. Hönle rechnet mit Eintrübung

„Der Münchner Technologiekonzern **Dr. Hönle** hat nach vorläufigen Zahlen vom Freitag (14.12.) seine Ziele für das Q3 2018/19 (per 30.9.) erreicht. Dank guter Klebstoffgeschäfte in der Automobil- und Elektroindustrie stieg der Umsatz um 24,7% auf 126,5 Mio. Euro. Das EBIT wurde sogar auf 30,7 Mio. Euro etwas mehr als verdoppelt. Soweit ist alles in bester Ordnung, aber mit Blick auf das neue Q3 treten die beiden Vorstandschafts **Harbert Halmann** und **Helke Runge** gehörig auf die Euphorie Bremse. Mehrere ihrer Frühindikatoren deuten an, dass sich im Geschäftverlauf eine Eintrübung einstellen könnte. Dessen betroffen sei das Segment Geräte und Anlagen, wo sich der Auftragsbergung jüngst bereits abschwächte. Entsprechend erwartet das Management Erlöse von nur 125 Mio. bis 130 Mio. Euro und ein EBIT von 22 Mio. bis 30 Mio. Euro.

Die Aktie (44,80 Euro; WKN000117201) präventierte sich schon im Sommer nicht mehr in Höchstform und durchbrach am 21.8. unsere Abkicherung bei 45,00 Euro. Dank unserer regelmäßigen Stoppsperreung verließ Anleger, die sich der Entloppelung in PB v. 18.8.18 investiert waren, ein Gewinn von 10,5%. Auch wenn die Bewertung des Thats mittlerweile bei einem niedrigen 2018/19er-KGV von 12 und einer Dividendenrendite von 1,4% angekommen ist, sehen wir angesichts der Warnung des Vorstands Hönle. Eine Bodenbildung ist bei der Aktie charttechnisch ebenfalls noch nicht erkennbar.

■ **Daher beobachten Anleger Dr. Hönle vorerst noch.**

Nynomic vor der Trendwende

„Beim Messtechniker **Nynomic** (vormals m-u-t) hatten wir zuletzt zum Abwarten geraten (vgl. PB. v. 15.10.). Die Kursentwicklung gab uns recht, denn die Aktie (16,80 Euro; DE000A0MSN11) hat seither beständig an Boden verloren. Mitte November erfolgte noch ein charttechnisches Verkaufssignal, als die kurzfristige 38-Tage- die langfristige 200-Tage-Linie nach unten durchbrach. Entsprechend hat das Papier am 10.12. ein Jahrestief bei 15,75 Euro gesetzt.

Da halfen auch die sehr soliden Neunmonatszahlen nichts, die die beiden Vorstandsmitglieder **Maik Müller** und **Fabian Peters** präsentieren konnten. Per Ende September war der Umsatz um 12% auf 51 Mio. Euro gestiegen, während das EBIT sich um 3% auf 7,6 Mio. Euro verbesserte. Die damit erreichte Marge von 14,9% ist nach neun Monaten zwar weiter ordentlich, lag im Q3 aber nur noch bei 12,2%. Offensichtlich lasten die Zukäufe, mit denen der Spezialist für Photonik-Messtechnik sich in den drei Bereichen „Clean Tech“, „Life

Science“ und „Green Tech“ immer breiter aufstellt, auf der Profitabilität des **Scale**-Titels. Wir gehen aber davon aus, dass der Wendepunkt in der Entwicklung erreicht sein könnte. Die bestätigten Jahresziele (Umsatz 66 Mio. bis 68 Mio. Euro bei einem EBIT von rd. 10 Mio. Euro) sprechen jedenfalls dafür, dass das Schlussquartal bei einem Umsatz von rd. 16 Mio. Euro und einem EBIT von etwa 2,5 Mio. Euro wieder eine Marge von etwa 15% liefern dürfte. Dafür spricht auch der Rekord-Auftragseingang, der Ende September mit 42,4 Mio. Euro um satte 39% über dem entsprechenden Vorjahresstand liegt. Die derzeitige Bewertung mit einem 2019er-KGV von 12 ist jedenfalls nicht übertrieben und deutlich über den zur Jahresmitte gesehenen Bewertungsziffern von rd. 20. **■ Wir empfehlen Nynomic wieder zum Kauf bis 17,25 Euro. Den neuen Stopp setzen wir bei 13,95 Euro.** ■

Plan Optik erhöht Umsatzprognose

„Sehr ruhig ist es in den vergangenen Jahren um die bereits seit Ende 2015 börsennotierte **Plan Optik** geworden. Mit Blick auf die Kursentwicklung der Technologie-Aktie (L&E Euro: 0000000000) überrascht das nicht, dass der Schlusskurs lag damals bei 20,00 Euro. Immer wieder kam es zu Enttäuschungen und Verfehlungen der Planzahlen. So sagte

Im 2. QJ des Vorjahres eine überraschende Käufer-Überschneidung einzelner Großkunden für Enttäuschungen. Trotz der konjunkturellen Beruhigung blieb eine solche Entwicklung in diesem Herbst aus. Dass der Hersteller von Waffern und Optiken aus Glas und Quarz bei seine Prognose für das Gesamtjahr sogar erhöht. Statt einer Umsatzsteigerung von max. 1% soll 2018 nun ein Zuwachs von gut 20% bringen, bei einer unveränderten EBIT-Margenprognose von 4 bis 5%. Schon nach sechs Monaten war der Umsatz um 16,2% gewachsen, wobei die EBIT-Marge bei 5,1% lag.

Auch für 2019 zeigt sich die Verwaltung zuversichtlich und erwartet eine weitere Steigerung von Umsatz und Ertrag. Das erscheint logisch, da der Auftragseingang Anfang Dezember rd. 20% über dem Vorjahreswert lag. Zunächst steht aber die Veröffentlichung der 2018er-Zahlen Ende März im Fokus. Hier gehen wir auf der Ertragsseite von einer positiven Überraschung aus: Die EBIT-Marge sollte im Bereich des Wertes für das 1. QJ liegen. **Altenvorstand Michael Schilling**, der die AG seit der Gründung im Jahr 2005 führt, dürfte dann auch einen detaillierteren Ausblick für 2019 liefern, technologische Weiterentwicklungen vorstellen und somit weiteres Vertrauen am Kapitalmarkt zurückgewinnen. **■ Mit Blick auf die sehr geringen Handelsvolumina sind Orders aber zögernd zu bestellen. ■ Rückkaufwüchtige Anleger kaufen Plan Optik bis 1,64 Euro. Stopp anschließend bei 1,30 Euro.** ■

PLATOW-DEPOT

Nach der Transaktion der **Carlgis** soll Interesse an einer Übernahme von **Bosch** haben. Bei **BOS** ging der vorerwähnte Geschäft auch Handen in die Produktion über. Vor kurzem erhielt durch täglich eine Lieferung nach Europa. Die ca. 20000000000 entspricht.

Werk	Werkzeug	Werkzeuge	Kaufpreis	Stichtag	Gewinnwert	Perfomanz	Stopp	Stichtag
1.000	Werkzeuge	100 Stück	10.000,00 €	1.12 €	10.100,00 €	0,1%	1.12 €	Kaufen
100	Werkzeuge	100 Stück	10.000,00 €	10.000 €	10.000,00 €	0,0%	10.000 €	Kaufen
100	Werkzeuge	100 Stück	10.000,00 €	10.000 €	10.000,00 €	0,0%	10.000 €	Kaufen
100	Werkzeuge	100 Stück	10.000,00 €	10.000 €	10.000,00 €	0,0%	10.000 €	Kaufen
1.000	Werkzeuge	1000 Stück	10.000,00 €	10.000 €	10.000,00 €	0,0%	10.000 €	Kaufen
100	Werkzeuge	100 Stück	10.000,00 €	10.000 €	10.000,00 €	0,0%	10.000 €	Kaufen
Name in Deutschland		10.000,00 Euro		10.000,00 Euro		10.000,00 Euro		
Name in Österreich		10.000,00 Euro		10.000,00 Euro		10.000,00 Euro		
Name in der Schweiz		10.000,00 Euro		10.000,00 Euro		10.000,00 Euro		

Disclosure: Die PLATOW Medien ist an der pfp Advisory GmbH beteiligt. Die pfp Advisory GmbH berät die DWS Investment GmbH bei der Verwaltung des Aktienfonds DWS Concept Platow und erhält dafür eine Vergütung. pfp Advisory und die Redaktion der PLATOW Börse haben unterschiedliche Unternehmensstandorte und arbeiten unabhängig voneinander. Umschichtungen innerhalb des DWS Concept Platow werden ausschließlich durch pfp Advisory initiiert und den Mitarbeitern der PLATOW Medien GmbH nicht bekannt gemacht. Umgekehrt hat pfp Advisory vorab keine Kenntnis von Umschichtungen im virtuellen PLATOW-Depot. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass Umschichtungen im Portfolio des DWS Concept Platow deckungsgleich, parallel oder aber auch entgegengesetzt zu Umschichtungen im PLATOW-Depot erfolgen. Die kompletten Disclosure-Regeln der PLATOW Börse finden Sie unter www.platow.de, Informationen zum DWS Concept Platow unter www.pfp-advisory.de.